

Mittagessen in Ganztagschulen

Zwischen Wohlfühl-Gemeinschaft und Erziehungssituation

Angelika Krause/Anna Schütz

Abschlussworkshop am 25.09.2009

Mittagessen in Ganztagschulen

Welche Anforderungen und Aufgaben entstehen für die schulischen Akteure?

„Das gemeinsame Mittagessen ist tatsächlich ein integraler Bestandteil des Ganztagschulangebots [...]:

- Hunger stillen
- Kraft tanken
- Zusammengehörigkeitsgefühl schaffen,
- Tischsitten, Regeln und Tischmanieren einüben,
- Geborgenheit in der Gemeinschaft erzeugen,
- Gelegenheit, mit anderen Kindern und Lehrkräften zusammen zu sein

Deshalb ist es wünschenswert, dass möglichst viele, im Idealfall alle Schülerinnen und Schüler, daran teilnehmen. Auch die Lehrkräfte können die Chance wahrnehmen, gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern zu essen.“

vgl. http://www.ganztagschule.rlp.de/files/Alles_ueber_die_ganztagschule.pdf, S. 48 (Stand: 20.03.2009)

Abschlussworkshop am 25.09.2009

Angelika Krause/Anna Schütz

Mittagessen in Ganztagschulen

Welchen Erwartungen unterliegt eine pädagogisch-konzeptionelle Gestaltung des Mittagessens?

- Geborgenheit und Wohlfühl-Gemeinschaft

„Gerade die Gemeinsamkeit [so Appel/Rutz] die das Mittagessen bietet, sollte die Kinder und Jugendlichen etwas spüren lassen von der Geborgenheit und dem Sich-Wohlfühlen – affektiven Bereichen also –, die neben der Leistungserwartung im Unterricht und der körperlichen Bewährung auf dem Schulhof wichtiger Bestandteil im Erziehungsgeschehen an Schulen sind.“

- Erziehungsraum
- Lern-/Unterrichtsmöglichkeit

→ Ambivalente Erwartungen und Anforderungen

Abschlussworkshop am 25.09.2009

Angelika Krause/Anna Schütz

Mittagessen in Ganztagschulen

Vergleich der Settings

Offenes kantinenähnliches Setting

Geschlossenes familienähnliches Setting

Tischgemeinschaft ergibt sich vorrangig durch Peerstrukturen (kleine Gruppen + einzelne SuS)

Tischgemeinschaften werden institutionell organisiert (Klassen und Lerngruppen)

Essensausgabe in einzelnen Portionen

Essensausgabe in Schüsseln für die ganze Gruppe

Individueller Anfang und Ende

Gemeinsamer Anfang und Ende

Wenig präzente Aufsicht

Sichtbare, eher strikte Aufsicht

Abschlussworkshop am 25.09.2009

Angelika Krause/Anna Schütz

Mittagessen in Ganztagschulen

Fazit

1. Soll das Mittagessen im Sinne einer unterrichtsfreien Freizeit und Entspannungszeit oder eher zum Zweck einer unterrichtsähnlichen, strukturierten Lern- und Erziehungssituation gestaltet sein?
2. Soll das Setting die Stärkung von Klassengemeinschaften oder eher erweiterte Peer-Kontakte ermöglichen? Wie viel Raum und Zeit wird zur Verfügung gestellt, um sich frei bewegen und in Kontakt mit anderen treten zu können?
3. In Folge der ersten beiden Punkte sollte entschieden werden, wer das Mittagessen in welcher Art beaufsichtigt.
4. Welche Rolle spielt die Mahlzeit an sich beim Mittagessen? Wie viel Raum und Zeit wird für das Essen an sich reserviert?

Abschlussworkshop am 25.09.2009

Angelika Krause/Anna Schütz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Abschlussworkshop am 25.09.2009